



FESSELNDE GEDANKENSPIELE

Die Autoren unserer BÜCHER-AUSWAHL DES MONATS loten das Leben aus: eine Vater-Sohn-Beziehung, dumme Zufälle, Mafia-Gesetze und eine Horrorfantasie

TIMUR VERMES: „U“ (PIPER)

Warnung: Nach dieser Lektüre werden Sie nie mehr so U-Bahn fahren wie zuvor. Anke Lohm, eine junge Lektorin, sitzt allein in der Berliner Metro. Bis sich ein Typ zu ihr setzt und der Zug durch die Nacht rast, ohne Halt, immer weiter. Unheimliches Abenteuer, in Szene gesetzt mit comicartigen Dialogen und in radikal reduzierter Form.

BENJAMIN & ANDREAS LEBERT: „MIT DIR“ (AUFBAU)

Der extrovertierte Medienmacher und der schwermütige Star-Literat: Vater und Sohn, zwei Gegensätze, ein Team seit 39 Jahren. Erstaunlich ehrlich stürzen sich die beiden in ein literarisches Pingpong-Spiel, ein kreatives Aufarbeiten ihrer Beziehung. Brilliant konzipiert, kontrovers und versöhnlich – über Rock 'n' Roll und Rollenbilder.

FREDRIK BACKMAN: „EINE GANZ DUMME IDEE“ (GOLDMANN)

Ein ganz normaler Schwede wird ungewollt zum Bankräuber und Terroristen, und das an einem einzigen Tag. Roman voller Witz und Situationskomik mit rasanten Dialogen, Rückblenden und Perspektivwechseln. Mit irrem Erzählspaß fängt Backman den alltäglichen Wahnsinn ein, der zwischen Zufall und Schicksal tobt.

MARIO PUZO: „DER PATE“ (KAMPA)

Im Vorwort schreibt Francis Ford Coppola, dass Puzos enormes Wissen allein auf Recherchen beruhte – er hatte nie einen Mafioso kennengelernt. Trotzdem ist dieser Cosa-Nostra-Klassiker so brutal, komplex und tödlich wie die Mafia-Realität. 640 satte Seiten, die 52 Jahre nach der Erstveröffentlichung so blutrot sind wie nie zuvor.

text GÜNTER KEIL